

Kaiserin-Friedrich-Gymnasium,
verbunden mit Real-Schule,
in
Homburg vor der Höhe.

— — — — —
Schul-Jahr 1906-07.
— — — — —

Inhalt:
Schulnachrichten vom Direktor.

— — — — —
Homburg v. d. Höhe
Schudt's Buchdruckerei des Taunusboten.
1907.

1907. Progr. 491.



491

940
12



I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

A. Verteilung der Lehrgegenstände auf die Klassen.

Lehr- gegenstände.	Gymnasium.				Realschule.			Gymnasium und Realschule.						Summe.						
	I	II ¹	II ²	III	I	II	III	IV		V		VI								
				1.	2.			g.	r.	g.	r.	g.	r.							
1. Religion . . .	2	2	2	2	—	2	(2)	(2)	(2)	—	2	—	—	2	—	—	3	—	17	
2. Deutsch u. Ge- schichtserzähl.	3	3	3	2	—	2	3	3	3	—	3	2	—	3	1	—	4	1	36	
3. Lateinisch . . .	7	7	7	8	—	8	—	—	—	8	—	—	8	—	—	—	8	—	61	
4. Griechisch . . .	6	6	6	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	
5. Französisch . . .	3	3	3	2	—	2	5	6	6	4	—	6	—	—	6	—	—	6	52	
6. Englisch . . .	[2]	[2]	—	—	—	—	4	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	
7. Hebräisch . . .	—	[2]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
8. Geschichte und Erdkunde . . .	3	3	2	2	—	2	2	(2)	(2)	2	—	3	—	—	—	—	—	—	19	
	—	—	1	1	—	1	1	2	2	—	2	—	—	2	—	—	2	—	14	
9. Rechnen u. Math.	4	4	4	3	—	3	5	5	6	—	4	1	—	4	1	—	4	1	49	
10. Naturbeschr. . .	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	—	2	—	2	—	—	2	—	16	
11. Naturlehre . . .	2	2	2	2	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	
12. Schreiben . . .	—	—	—	—	[1]	—	—	[1]	[1]	—	(1)	1	—	2	—	—	2	—	7	
13. Zeichnen . . .	[2]	[2]	[2]	—	2	—	2	2	2	—	2	—	—	2	—	—	—	—	14	
								[2]												
Summe	30	30	30	30	—	30	30	30	30	29	—	29	25	—	25	25	—	25	348	
Vereinigt in ev. Religion: II ² g. Ir.; III ¹ g. IIr.; III ² g. IIIr.																			Dazu katholische Religions-St.	7
" " Geschichte: III ¹ g. IIr.; III ² g. IIIr.																			" jüdische " "	6
" " wahlfr. Zeichnen: IIg. Ig. mit Ir.																			" Singstunden	6
" " " Schreiben: IIIg. IIr. IIIr.																			" Turnstunden	18
" " Turnen Ig. II ¹ g.; II ² g. Ir.; III ¹ g. II. IIIr. III ² g. IV.; Vg. r.; VIg. r.																				
																			Zahl der Stunden	385

B. Verteilung der Unterrichtsstunden auf die Lehrer im Schuljahr 1906.

Namen der Lehrer	Ord. von	Gymnasium						Realschule			Gymnasium und Realschule						Sa.			
		I.	II'	II''	III.	1	2.	I.	II.	III.	g.	IV.	r.	g.	V.	r.		g.	VI.	r.
Dir. Dr. Schulze	Ig.	Latin. 7	Griech 6			Math. 3														13
Prof. Dr. Glaser	II'g.	Math. 4 Griech. 4 Relig. 2	Math. 4 Relig. 2 Deutsch 3	Math. 4 Relig. 2 Deutsch 3	Math. 3			Religion (2) Deutsch 3 Geschichte 2												20
Professor Fröling																				20
Professor Dr. Spranck	Ir.	Naturl. 2		Naturl. 2 Erdk. 1	Naturl. 2			Erdkunde 1 Naturb. 2 Naturlehre 4	2 Naturb. Physik 2	2 Naturb.	2									20
Professor Dr. Bauder	II'g.	Deutsch 3 Griech. 2	Deutsch 3 Latin 5	Latin 7			Math. 3 Naturb. 2 Latin. 8	Mathem. 5	Mathem. 5	Mathem. 6										20
Professor Dr. Eckhardt	IIr.		Naturl. 2 Latin. 2																	23
Professor Dr. Rudolph	III'g.	Gesch. 3		Griech. 6																22
Oberlehrer Dr. Dreyling	IVr.	Franz. 3																		22
Oberlehrer Purgold	IIIr.			Franz. 3	Franz. 2 Deutsch 2			Franzö. 5	Englisch 4 Franzö. 6	Franz. 6										23
Oberlehrer Schneider	III'g.	Engl. [2]	Engl. [2]		Latin 8 Erdk. 1 Griech. 6 Relig. 2 Erdk. 1				Erdkunde 2 Religion (2)											24
Oberlehrer Dr. Gerland	Vlg.		Gesch. 3	Gesch. 2	Gesch. 2				Gesch. (2) Zeichnen 2 Lin.-Zeich. 2	Gesch. (2) Zeichnen 2										23
Oberlehrer Achard		Zeich. [2]	Zeich. [2]	Zeich. [2]	Zeichnen 2			Englisch 4 Zeichnen 2		Religion (2)										20
Oberlehrer Klemme	IVg.		Relig. 2 Hebr. [2]		Relig. 2				Turnen 3											24
Oberlehrer Kasper	VIr.				Franz. 2			Turnen 3	Deutsch 3											24
Wiss. Hilfslehrer Bellgard	Vr.								Deutsch 2											24
Lehrer Hoffmann	Vg.				Schreiben [1]					Deutsch 3										24
Lehrer Dombach									Turnen 12	Erdkunde 2										24
Pfarrer Menzel		2							2											7
Rab. Dr. Kottek		2							2											6
Gesanglehrer Schildhauer				2																2

Summe der wöchentlichen Lehrstunden : 385

C. Übersicht der behandelten Lehrgegenstände. *)

I. Gymnasium.

Prima. (Ober- und Unter-Prima vereinigt) Ordinarius: der Direktor.

1. **Religion.** (Evang.): 2 St. Erklärung ausgewählter Abschnitte des Römerbriefes und der Augsburger Konfession. — Wiederholung von Katechismus, Liedern und Psalmen. Fröling.

2. **Deutsch:** 3 St. Das Wichtigste aus der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts; im Anschluss an vorgelesene Proben; Schillers und Goethes Leben. Gelesen: Hamb. Dramaturgie, Emilia Galotti, Coriolan, Das Goldne Vlies, Tasso, Der Prinz von Homburg, Die Hermannsschlacht. Privatlektüre; Vorträge im Anschluss hieran. Wiederholung früher gelernter Gedichte. Einige Stücke aus dem Lesebuch für I. (Muff). Bauder.

Themata der Aufsätze:

1. Lässt sich Schillers Wort: „Der Starke ist am mächtigsten allein“ rechtfertigen? 2. Wie können wir die bildenden Künste pflegen und fördern? 3. Was leistete der Grosse Kurfürst auf dem Gebiete der inneren Kolonisation? 4. Was lehrt uns Schillers Wort: „Früh übt sich, was ein Meister werden will“? (Klassenaufs.) 5. Wie wird in H. von Kleists Drama: „Prinz Friedrich von Homburg“ die glückliche Lösung herbeigeführt? 6. Welchen Nutzen bieten die Fusswanderungen? 7. Was lässt sich sagen über den Wert der Freundschaft? (Klassenaufsatz). 8a. Prüfungsaufsatz. 8b. Wie lässt sich zeigen, dass eine kritiklose Anwendung des Wortes: „Ende gut, alles gut“ gefährbringend ist?

3. **Lateinisch:** 7 St. Gelesen wurde Tacitus' Germania, Ciceros Reden gegen Verres B. 4 (teilweise), ausgewählte Oden und Episteln des Horaz, Abschnitte aus Livius B. 30. Auswendiglernen einzelner Gedichte des Horaz. Schriftliche Übungen, Ausarbeitungen. Schulze.

4. **Griechisch:** 4 St. Eurip. Medea. Thuk. III. Alle 3 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche oder ins Griechische in der Klasse. Wiederholung der Grammatik. Halbjährlich eine einstündige deutsche Ausarbeitung in der Klasse. Fröling. — Homer (2 St.) Ilias, Gesang XII. bis XXIV. nach dem aufgestellten Kanon, Auswendiglernen von Stellen. Bauder.

5. **Hebräisch** (wahlfrei): 2 St. Der Unterricht fiel aus, weil sich kein Schüler dazu gemeldet hatte.

6. **Französisch:** 3 St. Lektüre: Zola, La Débâcle und Molière, L'Avare. (Velhagen & Klasing.) Dreyling.

7. **Englisch** (wahlfrei): 2 St. Lektüre: Deutschbein, Grammatik und Vorstufen. Webster, The Island Realm. Schneider.

8. **Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Die Neuzeit. Rudolph.

9. **Mathematik:** 4 St. Die Konstruktion algebraischer Ausdrücke; Aufgaben aus der Trigonometrie, Stereometrie und Anwendung derselben auf die mathematische Geographie; Graphische Darstellungen; der Koordinatenbegriff; einige Grundeigenschaften der Kegelschnitte; Anleitung zum Zeichnen räumlicher Gebilde. Die elementaren Reihen; Logarithmen; Zinseszinsrechnung; Kombinatorik. Der binomische Lehrsatz mit ganzen Exponenten. Glaser.

10. **Physik:** 2 St. Mechanik. Spranck.

11. **Zeichnen:** 2 St. nicht verbindlich. Acharid.

*) Sie entsprechen den „Lehrplänen und Lehraufgaben von 1901“. Deshalb wird neben der Lektüre meistens nur der Lehrstoff angegeben, der in den einzelnen Schuljahren der Veränderung unterliegt.

— 4 —

Ober-Sekunda. Ordinarius: Professor Dr. Glaser.

1. **Religion** (Evangel.): 2 St. Erklärung der Apostelgeschichte. Kirchengeschichte bis 325, nach Noack. 1. u. 2. Thessalonicher Brief u. 1. Korinther-Brief. — Wiederholung von Katechismus-Sprüchen, Liedern und Psalmen. Klemme.

2. **Deutsch:** 3 St. Proben aus dem Urtexte des Nibelungenliedes und von Walter v. der Vogelweide. Gudrun privatim. Inhalt von Wolframs Parzival. Ausblick auf nordische Sagenkreise. Gelesen: Schiller, Wallenstein; Goethe, Hermann u. Dorothea u. Egmont. Schöne Stellen wurden auswendig gelernt, darunter ein Monolog Wallensteins. — Poetik im Anschluss an die Lektüre, Vorträge der Schüler, zumeist im Anschluss an die Privatlektüre; hieran anknüpfend, rhetorische Belehrungen. Wiederholung früher gelernter Gedichte. — Grammatisches und Stilistisches bei der Durchnahme der Aufsätze. Bauder.

Themata der Aufsätze:

1. Besingen die Dichter mit Recht den Wald? 2. Wie entwickelt sich der spartanische Staat bis zu den messenischen Kriegen? 3. Welche christlichen Elemente finden sich im Nibelungenliede? 4. Wie bewährt sich Walter von der Vogelweide als Verherrlicher und Mahner des deutschen Volkes? (Klassenarbeit). 5. Wie stachelt Katilina seine Genossen zur Teilnahme an der Verschwörung an? 6. Wie bietet sich uns die Herbstlandschaft dar? 7. Was berichtet uns Sallust über das Jugendleben Jugurthas? 8. Welche Rolle spielen Max und Thekla in Schillers Wallensteinichtung? (Klassenarb.).

3. **Lateinisch:** 7 St. Gelesen wurde: Sallust: Catilina, Cursor. bell. Jug. Teilw. Liv. XXI. Cicero: Pro Archia, cursor. In Catil. I. Bauder. Vergil: II.—V. (im Durchblick) Auswendiglernen einzelner Stellen. 2 St. Rudolph. Grammatik, Stilistik: alle 2 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, vierteljährlich eine Übersetzung ins Deutsche; zwei deutsche Ausarbeitungen über Gelesenes. Bauder.

4. **Griechisch:** 6 St. Gr. Syntax des Verbs. Schriftliche Übersetzungen ins Griechische und aus dem Griechischen alle 14 Tage abwechselnd. — Lekt. Herod. VIII in Auswahl; Lukians Traum, Charon, Prometheus, Hom. Odys. 13—24 in Auswahl. Schulze.

5. **Französisch:** 3 St. Lektüre: Thiers, Napoléon à St. Hélène und Maistre, Le Lépreux de la Cité d'Aoste; les Prisonniers du Caucase. (Velh. & Kl.) Dreyling.

6. **Hebräisch** (wahlfrei): Die Formenlehre des Verbuns. Übungen im Analysieren und Übersetzen. Klemme.

7. **Englisch** (wahlfrei): 2 St. Lektüre: Deutschbeins Vorstufen. Schneider.

8. **Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Griechische und römische Geschichte. Gerland.

9. **Mathematik:** 4 St. Einiges über Transversalen; harmonische Punkte und Strahlen; Trigonometrie; Konstruktionsaufgaben; quadratische Gleichungen. Glaser.

10. **Naturlehre:** 2 St. Wärmelehre nebst Anwendungen auf Meteorologie, Akustik. Eckhardt.

11. **Zeichnen:** 2 St. Nicht verbindlich. Linearzeichnen. Rechtwinkl. Projektionen. Aehard.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Professor Dr. Bauder.

1. **Religion** (Evangel.): 2 St. Erklärung des Evangel. nach Lukas. Wiederholung der Bergpredigt und der wichtigsten Abschnitte aus der Apostelgeschichte. — Wiederholung von Katechismus, Sprüchen, Liedern und Psalmen. Fröling.

2. **Deutsch:** 3 St. Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen im Auffinden und Anordnen des Stoffes. — Lektüre: Gedichte und Aufsätze des Lesebuchs von Hopf-Paulsiek; Schillers Glocke; Dichtung der Befreiungskriege; Wilhelm Tell; Jungfrau von Orleans. — Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen sowie Übungen im freien Vortrag. — Aufsätze alle 4 Wochen. Halbjährlich eine einstündige deutsche Ausarbeitung in der Klasse. Fröling.

Themata der Aufsätze:

1. Welchen Vergleich bieten Uhlands „Glück von Edenhall“ und Heines „Belsazar“? 2. Durch welche Beispiele lässt sich die Wahrheit der Worte erweisen: „Von des Lebens Gütern allen, Ist der Ruhm

das höchste doch; Wenn der Leib in Staub zerfallen, Lebt der grosse Name noch“? 3. Welche Bedeutung hat die erste Scene im „Tell“? 4. Welches ist der Inhalt der ersten Attinghausscene im „Tell“? 5. Wie wirkte Friedrich der Grosse als Landesvater? (Klassenaufsatz). 6. Welche Erklärung und Begründung durch Beispiele heischen die Worte: „Mit des Geschickes Mächten, Ist kein ew'ger Bund zu flechten“? 7. Was erfahren wir aus dem Vorspiele zur „Jungfrau von Orleans“ über die Heldin? 8. Wie verläuft das Versöhnungswerk Isabeaus und Johannas? 9. Wie zeigt die Scene mit Montgomery Johanna auf der Höhe ihres Heroismus? 10. Prüfungsarbeit. —

3. **Lateinisch:** 7 St. Lektüre 4 St. w.: Cicero pro lege Manilia u. Liv. II, Ovid, (Auswahl), Vergil Aen. I. mit Auswahl. Grammatik und schriftliche Übungen. Bauder.

4. **Griechisch:** 6 St. a) Lektüre 4 St.: Xen., Hellen. I.—II., Hom. Odys. I.—III. in Auswahl. b) Grammatik: 2 St. Syntax. Rudolph.

5. **Französisch:** 3 St. Lektüre: G. Duruy, Biogr. d'hommes célèbres; Maistre, Le Lépreux de la Cité d'Aoste. Les Prisonniers du Caucase (beide Velh. & Kl.) Purgold.

6. **Geschichte:** 2 St. Deutsche und Preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Gerland.

7. **Erdkunde:** 1 St. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Spranck.

8. **Mathematik:** 4 St. Abschluss der Planimetrie; *Potenzen; Logarithmen; quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Glaser.

9. **Naturkunde:** 2 St. S.-S. Chemie: Einige wichtigere Elemente und ihre Verbindungen. W.-S. Physik: Magnetismus und Elektrizität. Spranck.

10. **Zeichnen,** nicht verbindlich: 2 St. Wie in Ober-Sekunda. Achard.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Schneider.

1. **Religion** (Evang.) 2 St. Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Reformationsgeschichte. Schneider.

2. **Deutsch:** Erklärung und Erlernung von Balladen, Lektüre nach dem Lesebuche. Körners Zriny. Das Wichtigste der Metrik. 10 Aufsätze. Purgold.

3. **Lateinisch:** 7 St. Caes. Bell. Gall. V.—VII. Ovids Metam. Schneider.

4. **Griechisch:** 6 St. a) Die Verben auf μ und die unregelm. Verben. b) Xenoph. Anab. I.—II. Gerland.

5. **Französisch:** 2 St. Die unregelm. Verben. Gebrauch der Hilfsverben. Purgold.

6. **Geschichte:** 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis 1740. Gerland.

7. **Erdkunde:** 1 St. Landeskunde des Deutschen Reiches. Schneider.

8. **Mathematik:** 3 St. Kreislehre; Flächenberechnungen; Pythagoreischer Lehrsatz. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Glaser.

9. **Naturkunde:** 2 St. Vom Bau des menschlichen Körpers, Gesundheitspflege. — Einiges aus Mechanik und Wärmelehre. Spranck.

10. **Zeichnen:** 2 St. Nach dem Lehrplan von 1901. Achard.

11. **Schreiben:** 1 St. Hoffmann.

Unter-Tertia. Ordinarius: Prof. Dr. Rudolph.

1. **Religion:** 2 St. Das Reich Gottes im Alten Testament. Klemme.

2. **Deutsch:** wie in IIIr. 2 St. Bellgard.

3. **Lateinisch:** 8 St. Gelesen wurde Caes. bell. Gall. lib. I—5. Rudolph.

4. **Griechisch**: 6 St. Die Deklinationen und die Verben auf ω . Schneider.
5. **Französisch**: 2 St. L. 35—56 Ploetz Elementarb. Ausg. E. Kasper.
6. **Geschichte**: 2 St. Blütezeit des römischen Reichs, deutsche Geschichte bis 1500. Gerland.
7. **Erdkunde**: 1 St. Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Schneider.
8. **Mathematik**: 3 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlgrößen. Gleichungen ersten Grades. Planimetrie: Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen und Winkeln am Kreise. Konstruktionsaufgaben. Eckhardt.
9. **Naturbeschreibung**: 2 St. S.-S. Botanik: Beschreibung charakteristischer Pflanzentypen. Die wichtigsten Kulturpflanzen. W.-S. Niedere Tiere und Ueberblick über das Tierreich. Eckhardt.
10. **Zeichnen**: 2 St., vereinigt mit Ober-Tertia. Achard.
11. **Schreiben**: 1 „ „ „ III^g. und IIr. IIIr. Hoffmann.

II. Realschule.

Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Spranck.

1. **Religion** (Evang.): 2 St., vereinigt mit II^g. Fröling.
2. **Deutsch**: 3 St. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen im Auffinden des Stoffes und Ordnung desselben in der Klasse. — Lektüre: Dichtung der Befreiungskriege; Schillers Glocke; Aufsätze und Gedichte des Lesebuchs von Hopf-Paulsiek; Jungfrau von Orleans; Wilhelm Tell. — Aufsätze alle 4 Wochen. Halbjährlich eine einstündige deutsche Ausarbeitung in der Klasse. — Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen; Übungen im freien Vortrag. Fröling.

Themata der Aufsätze:

1. Was erzählte die Königin im Elternhause von des Sängers Fluch? 2. Durch welche Beispiele kann die Wahrheit des Wortes bewiesen werden: „Es scheint der Mann oft sehr gering, Durch den Gott doch schafft grosse Ding“? 3. Wie verläuft die Zusammenkunft der drei Schweizer in Altorf bei Walther Fürst? 4. Was erzählte Baumgarten daheim von seinen Erlebnissen? 5. Welches sind die Hauptbegebenheiten in den vier ersten Jahren des Siebenjährigen Krieges? (Klassenaufsatz). 6. Welches Bild entwirft Schiller im Glockenliede von der Feuersbrunst? 7. Was erfahren wir aus dem Vorspiele zur „Jungfrau von Orleans“ von dem Zustande Frankreichs? 8. Wodurch beweist Johanna vor dem Dauphin ihre göttliche Sendung? 9. Inwiefern gleichen sich König Karl und Rudenz? 10. Prüfungsarbeit.

3. **Französisch**: 5 St. a) Grammatik: Lektion 70—79 des Lehrbuchs. b) Lektüre: Ereckmann-Chatrion, Vier Erzählungen aus Contes populaires & Contes des bords du Rhin; Durny, Hist. de France. Dazu zur Ergänzung Abschnitte aus Lamé-Fleury, Hist. de France (alle Velh. & Kl.) Gedichte. Purgold.

4. **Englisch**: 4 St. a) Grammatik § 107—243 nach Dubislaw und Boek; Wiederholung von L. 21 an. b) Lektüre: Massey, In the Struggle of Life; Francis Cook, History of England. Einige Gedichte. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. — Konversation. Achard.

5. **Geschichte**: 2 St. Wie in Untersekunda des Gymnasiums. Fröling.
6. **Erdkunde**: 2 St. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas. Elementare Mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Spranck.
7. **Mathematik**: 5 St. Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Grundlegung der Goniometrie. Ein-

fache Dreiecksberechnungen. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Eckhardt.

8. **Naturwissenschaften:** 1) Naturbeschreibung, wöchentl. 2 St. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Die Lehre vom Menschen, erste Hilfe bei Unglücksfällen. 2) Physik, wöchentl. 2 St. Akustik, Magnetismus und Elektrizität. 3) Chemie, wöchentl. 2 St. Die wichtigsten Metalle und Metalloide und deren Verbindungen. Spranck.

9. **Zeichnen:** 2 St. Blumen und Früchte; ornamentale Gebrauchs-Gegenstände etc. Achard.

Sekunda der Realschule.

Ordinarius: Professor Dr. Eckhardt.

1. **Religion:** 2 St., vereinigt mit III¹g. Schneider.
2. **Deutsch:** 3 St. Grammatik: Wortbildungslehre. Wiederholung der Syntax. Lektüre im allgemeinen wie in Tertia. Homers Odyssee, in der Übersetzung von Voss, und Körners Zriny. 10 Aufsätze. Kasper.
3. **Französisch:** 6 St. a) Grammatik: Dr. G. Ploetz. Übungsbuch C. Lekt. 46—52, 62—67. b) Lektüre: Lamé-Fleury, Hist. de France (Velh. & Kl.); Erckmann-Chatrian, L'Invasion (Velh. & Klasing). Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Purgold.
4. **Englisch:** 4 St. a) Grammatik: Dubislav-Boek, § 63—122; b) Lektüre: Scot, Tales of a Grandfather und The United States (Velh. & Kl.) Dreyling.
5. **Geschichte:** 2 St., vereinigt mit III¹g. Gerland.
6. **Erdkunde:** 2 St. Deutschland. Schneider.
7. **Mathematik:** 5 St. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Planimetrie: Aehnlichkeits-Lehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmässige Vielecke, Kreisumfang und Kreisinhalt. Konstruktionsaufgaben. Eckhardt.
8. **Naturbeschreibung:** 2 St. S.-S. Botanik. W.-S. Zoologie. Spranck.
9. **Physik:** 2 St. Mechanik und Wärmelehre. Spranck.
10. **Zeichnen:** 2 St. Nach dem neuen Lehrplan. (wie in Ir.) Achard.
11. **Schreiben:** 1 St. Hoffmann.

Tertia der Realschule.

Ordinarius: Oberlehrer Purgold.

1. **Religion:** 2 St., vereinigt mit III²g. Klemme.
2. **Deutsch:** 3 St. Behandlung von Gedichten und Prosastücken: Belehrungen über die Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen. Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der Grammatik. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. 10 Aufsätze. Bellgard.
3. **Französisch:** 6 St. a) Grammatik Kap. 29—45 und 53—61 des Übungsbuches b) Lektüre: Bruno, Le Tour de la France par deux enfants. (Velh. & Kl.) Dreyling
4. **Englisch:** 5 St. Grammatik: Dubislav-Boek, Abschn. 1—26. Purgold.
5. **Geschichte:** 2 St., vereinigt mit III²g. Gerland.
6. **Erdkunde:** 2 St. Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile. — Die deutschen Kolonien. Dombach.

7. **Mathematik**: 6 St. Die Parallelogramme; der Kreis; der Pythagoreische Lehrsatz; Flächenberechnungen; Gleichungen des ersten Grades; die verschiedenen Rechnungsarten des bürgerlichen Lebens. Eckhardt.

8. **Naturbeschreibung**: 2 St. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickeltem Blütenbau und von einigen Sporenpflanzen nach dem natürlichen System. — Gliedertiere. Spranck.

9. **Zeichnen**: 2 St. Zeichnen und Kolorieren nach dem neuen Lehrplan. Achar d.

10. **Schreiben**: 1 St., vereinigt mit IIr. u. III¹ und III²g. Hoffmann.

Quarta des Gymnasiums.

Ordinarius: Oberlehrer Klemme.

1. **Religion**: 2 St. Bibelkunde: Wiederholungen aus dem A. u. N. T. Klemme.

2. **Deutsch**: 3 St. Grammatik. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an typischen Beispielen gezeigt. Abwechselnd Rechtschreibungen in der Klasse und schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Gehörten (häusliche Arbeit alle 4 Wochen). Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf u. Paulsiek für IV. Nacherzählen, Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Kasper.

3. **Lateinisch**: 8 St. Grammatik und Lektüre je 4 St., beides nach Ostermann-Müller für IV. Klemme.

4. **Französisch**: 4 St. Erlernen von avoir und être sowie der regelmässigen Konjugation; Geschlechtswort, Teilartikel, Deklination, Eigenschaftswort, regelmässige und unregelmässige Steigerung, Zahlwörter, die mit dem Verb verbundenen persönlichen Fürwörter. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Elementarbuch v. Dr. G. Ploetz (Ausgabe B.) Lektion 1—32. Lesen, Sprechübungen im Anschluss an das Bild vom Winter von Hölzel und über alltägliche Stoffe. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Achar d.

5. **Geschichte**: 2 St. Griechische und römische Geschichte. Fröling.

6. **Erdkunde**: 2 St. Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Kartenskizzen. Fröling.

7. **Mathematik**: 4 St. Rechnen: Wiederholung der gewöhnlichen Brüche; Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen, angewandt auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Glaser.

8. **Naturbeschreibung**: 2 St. a) Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten oder Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen. b) Zoologie. Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen. Hoffmann.

9. **Zeichnen**: 2 St. Zeichnen nach Naturformen, Tapeten, Steinfliesen und anderen flachen Gegenständen. Übung im Farbentreffen und Kolorieren; Pinselzeichnen. Gebraucht wurden (wie in den folgenden Klassen): der Reform-Zeichenständer Nr. 11 von Weber & Eichenberg; Horadan oder Pelikanfarben und weiche Pastellkreiden. Achar d.

10. **Schreiben**: 1 St. Abwechselnd deutsche und lateinische Schönschrift vereinigt mit IVr. Hoffmann.

Quarta der Realschule.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Dreyling.

1. **Religion**: 2 St., vereinigt mit IVg. Klemme.

2. **Deutsch**: 5 St., davon 3 mit IVg. vereinigt. Wiederholung des einfachen Satzes. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Zeichensetzung- und Wortbildungslehre. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Rechtschreibübungen und schriftliche freiere Wiedergabe von Gelesenem; alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. Kasper.

3. **Französisch**: 6 St. Sprachlehre von Plötz-Kares § 1—40, sowie 129 und 130. Übungsbuch, Gekürzte Ausg. C. Lekt. 1—28. Jede Woche eine schriftliche Arbeit; Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre, an Hölzelsche Bilder und über alltägliche Stoffe. Dreyling.

4. **Geschichte**: 3 St. Griechische und römische Geschichte. Rudolph.

5. **Erdkunde**: 2 St., vereinigt mit IVg. Fröling.

6. **Mathematik**: 5 St. davon 4 „ „ „ Glaser.

7. **Naturbeschreibung**: 2 St. a) Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten u. Gattungen von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. b) Zoologie: Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen. Insekten, deren Nutzen und Schaden. Hoffmann.

8. **Schreiben**: 2 St. Je eine Stunde deutsche Kurrent- und lateinische Kursivschrift abwechselnd mit Rundschrift. Hoffmann.

9. **Zeichnen**: 2 St., vereinigt mit IVg. Achard.

Q u i n t a.

Quinta des Gymnasiums (a), Quinta der Realschule (b) vereinigt.

Ordinarius von a. Lehrer Hoffmann. Ordinarius von b. wiss. Hl. Bellgard.

1. **Religion**: 2 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach C. O. Schäfer Teil II. Katechismus: Wiederholung des 1., Einprägung des 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Katechismussprüche und Kirchenlieder in vorgeschriebener Anzahl. Bellgard.

2. **Deutsch**: 3 St. Gymn., 4 St. Realsch. Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Wöchentliche Diktate, im W. alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit (Nacherzählung). Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten und Fabeln. Bei den Realschülern zahlreichere und umfangreichere Lese-, Rechtschreib- und grammatikalische Übungen. Bellgard.

3. **Latein**: (nur für die Gymnasiasten) 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, von der unregelmässigen Formenlehre das Notwendigste. Wortschatz für die durchgenommenen Lesestücke nach Ostermanns Übungsbuch für V. Syntaktische Regeln: Accus. c. inf., Ablativus, absolut., Participium, Konstruktion, der Städtenamen. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Klemme.

4. **Französisch**: (nur für die Realschüler) 6 St. Ausführliche Durchnahme der regelmässigen Formenlehre. Gründliche Einübung der Fürwörter. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Elementarbuch von Dr. G. Plötz L. 36—63. Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke und die Anschauungsbilder von Hölzel. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Bellgard.

5. **Geschichte**: 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Bellgard.

6. **Erdkunde**: 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands unter Benützung der Grundzüge der Geographie, Ausgabe D. Heft 1 von E. von Seydlitz. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Wiederholung der Heimatkunde des Regierungsbezirks Wiesbaden. Bellgard.

7. **Rechnen**: 4 St. Gymn., 5 St. Realsch. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Dombäch.

8. **Naturbeschreibung**: 2 St. a) Botanik: Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Exkursionen. b) Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über Lebensweise, Nutzen und Schaden. Hoffmann.

9. **Zeichnen**: 2 St. Übungen im Freihandzeichnen ebener und krummliniger Gebilde mit Bleistift und Kohle, und Kopieren von flachen Gegenständen des täglichen Gebrauchs in Schule und Haus, sowie von Blättern und anderen Pflanzenteilen. Gebraucht wird der Reform-Zeichenständer No. 11 von Weber und Eichenberg. Ausg. I. Hoffmann.

10. **Schreiben**: 2 St. Übung und Wiederholung der deutschen und latein. Schrift in einzelnen Formen, Wörtern und Sätzen. Takt schreiben. Hoffmann.

S e x t a.

Sexta des **Gymnasiums** (a) und **Sexta** der **Realschule** (b) vereinigt.

Ordinarius von a. Oberlehrer Gerland, von b. Oberlehrer Kasper.

1. **Religion** (evang.) 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments sowie die entspr. neutestamentlichen Geschichten der drei grossen christl. Feste. Das erste Hauptstück mit Erklärung, das zweite und dritte ohne Erklärung. 25 Sprüche und 4 Lieder. Hoffmann.

2. **Deutsch**: 3 bzw. 4 St. Grammatik: Wortklassen, der einfache Satz, starke und schwache Flexion von Substantiven, Adjektiven, Pronomen und Verben. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem oder im Anschluss an gelesene Stücke. Lernen und Vortragen von Gedichten. Rechtschreibung in wöchentlichen Diktaten. Bellgard.

3. **Latein**, nur für die Gymnasiasten: 8 St. Die regelmässige Formenlehre ohne Deponentia. Gerland.

4. **Französisch**, nur für die Realschüler: 6 St. Propädeutischer Kursus zur Erwerbung richtiger Lautbildung und Aussprache. Erlernung der regelmässigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs, der Zahlwörter im Anschluss an das Elementarbuch von Dr. G. Plötz (Ausg. C) Lekt. 1—35. Sprechübungen. Vom zweiten Vierteljahre an wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Diktat, Extemporale. Kasper.

5. **Geschichte**: 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Begonnen wurde mit der Heimatgeschichte bzw. Friedrich mit dem silbernen Bein. Seine Bedeutung für die Stadt Homburg. Übergang auf die Römerzeit. Arminius, Karl der Grosse, Friedrich Barbarossa, Rudolf von Habsburg, Entdeckungen und Erfindungen, Friedrich Wilhelm, der Grosse Kurfürst, Friedrich der Grosse nach mündlichem Vortrag. Bellgard.

6. **Erdkunde**: 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in elementarer Darstellung und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste

Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten, Bild von Homburg und der nächsten Umgegend, ferner des Obertaunuskreises, des Regierungsbezirks Wiesbaden und der Heimatprovinz Hessen-Nassau. Die Erdteile, die preussischen Provinzen und deutschen Staaten übersichtlich. Hoffmann.

7. **Rechnen**: 4 St. Gymn., 5 St. Realsch. Die vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachen dezimalen Rechnungen, Zerlegung und Teilbarkeit der Zahlen. Zeitrechnung. Einfache Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Dombach.

8. **Naturgeschichte**: 2 St. Im Sommerhalbjahr Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen, im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile, als Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbare Blütenstände und Früchte. Exkursionen. Im Winterhalbjahr Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren oder Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Hoffmann.

9. **Schreiben**: 2 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schriftformen nach Vorschriften an der Wandtafel in genetischer Reihenfolge. Anwendung in Wörtern und kurzen Sätzen. Taktschreiben. Hoffmann.

Katholischer Religionsunterricht. Untere Abteilung (3 St.) Katechismus. Die leichter:n Fragen des II. und III. Hauptstückes. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. — Mittlere Abteilung (2 St.) Sämtliche Fragen des II. und III. Hauptstücks des Katechismus. — Obere Abteilung (2 St.) Die Sittenlehre nach dem Lehrbuch. Kirchliche Hymnen. Lebensbilder aus der Kirchengeschichte.

Jüdischer Religionsunterricht. Untere Abteilung (2 St.) Lektüre: Deuter. Kap. 7—20. Religionslehre: Die Fest- und Fasttage, die Bücher der Bibel. Wiederholung der bibl. Geschichte. — Mittlere Abteilung (2 St.) Lektüre des Buches Samuel Kap. 14 bis 26. Religionslehre: Stern, Vorschriften der Thora, Abschnitt 30—48. Jüd. Gesch.: Die Juden in Babylonien und Spanien. — Obere Abteilung: (2 St.) Lekt. Jeremia 1 bis 20. Religionslehre: Stern, Vorschriften der Thora, Abschnitt 57—73. Jüdische Geschichte wie in der mittleren Abteilung. Rabbiner Dr. Kottke.

Technischer Unterricht.

Turnen:

Es bestanden bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen des Gymnasiums und der Realschule 6 Turnabteilungen. Die erste Abteilung enthielt die Schüler der VI.: S. 41 im W. 40; die zweite die der V.: S. 44, W. 43, die dritte die der IV. und III²g.: S. 47 W. 47; die vierte die der IIIr., IIr. und III¹g.: S. 59 W. 59; die fünfte die der Ir. und II²g.: S. 23, W. 23; die sechste die der II¹g. und I¹ u. I²g.: S. 37, W. 37.

Die Anstalt besuchten im Sommer 251, im Winter 249 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisse:	im S. 26 , im W. 26	im S. —, im W. —
aus anderen Gründen: (2 St.)	im S. — , im W. 29	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 26 , im W. 55	im S. —, im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 10,4% im W. 22,1%	im S. —, im W. —

Die grössere Zahl Befreiungen im Winterhalbjahr erklärt sich durch den Besuch des Konfirmandenunterrichts.

Turnspiele wurden in den Turnstunden betrieben.

Von den 251 Schülern der Anstalt sind 81, also 32,3%, Freischwimmer. Von diesen haben 16 im Sommer 1906 das Schwimmen erlernt. Kasper. Dombach.

Gesang:

Sexta: 2 St. Die Durtonleiter, Tonübungen, Dreiklang, Akkord. Einstimmig: Choräle, sowie Volks-, Vaterlands- und Schullieder. Chor- und Einzelsingen. Hoffmann.

Quinta: 2 St. Übungen der Dur- und Molltonleiter. Treffübungen und Bekanntmachung mit den Intervallen. Choräle: ein- und zweistimmige Volks-, Vaterlands- und Schullieder, Chor- und Sologesänge. Hoffmann.

Chorklasse (Prima bis Quarta): 2 St. Choräle, Volks- und Kunstlieder, Motetten. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät wurden Chöre aus der Kantate: „Das Meer“ von A. Klughardt gesungen. Schildhauer.

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1907.

1. Deutscher Aufsatz: Inwiefern können wir das beginnende neunzehnte Jahrhundert eine Zeit des Falles und der Erhebung Preussens nennen?

2. Übersetzung ins Lateinische, entworfen nach Cicero de leg. II § 24 ff.

3. Übersetzung aus dem Griechischen, Plato, Menex. Kap 11 und 12.

4. Mathematische Arbeiten. a. Algebra. Den quadratischen Ausdruck

$$x^2 + 15y^2 - 28z^2 - 8xy + 3xz - 23yz$$

in lineare Faktoren zu zerlegen.

b. Planimetrie. Von einem gegebenen Dreieck (ABC) ein gleichschenklige (XYC) so abzuschneiden, dass das Verhältnis der Flächeninhalte beider Dreiecke (XYC:ABC) gleich dem Verhältnis zweier gegebenen Strecken (m:n) wird.

c. Trigonometrie. Ein Dreieck zu berechnen aus dem Umkreisradius (r), einer Seite (c) und der Differenz ($\alpha - \beta$) der an dieser Seite liegenden Winkel ($r = 10,833$ cm $c = 21$ cm, $\alpha - \beta = 30^\circ 30' 36''$).

d. Stereometrie. Das absolute Gewicht einer geraden, quadratischen Pyramide aus der Oberfläche (O), der Höhe (h) und dem spezifischen Gewicht (s) der Körpermasse zu berechnen ($O = 200$ qm; $h = 7,5$ m; $s = 12,5$).

Verzeichnis der im Gebrauch befindlichen Lehrbücher.

F a c h.	Lehrbuch mit Preisangabe:	K l a s s e.
1. Religionslehre a) evangelische	Der Hessische Katechismus, herausgegeben vom Hess. Volksschullehrerverein Cassel, 0.60 M.	VI. — III ¹ g. IIr.
	O. Schäfer, Lehrbuch f. d. evg. Religionsunterricht, Teil II, M. 1.70 " III, M. 2.30	VI. — II ² g. Ir. II ¹ g.
b) katholische	Schäfer-Krebs, "biblisches" Lesebuch, M. 1.—	III ² g. IIIr.
	Gesangbuch für die evangel. Kirche, Stuttgart 1892, M. 1.70, Bibel Noack, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht, M. 2.40	VIr. g. — I. Ig.
2. Deutsch	Katholischer Katechismus f. d. Diözese Limburg, M. 0.60	VIr. g. — IVr. u. g.
	Schusters Biblische Geschichte, M. 0.60	VI. u. Vr. g.
3. Lateinisch	Lehrbuch der kathol. Religion f. Gymnasien, München M. 3.50	IIIr. u. g. — Ir. u. g.
	Regeln für die deutsche Rechtschreibung, Berlin 1902, M. 0.15	VI. — Ig. r.
4. Griechisch	Hopf u. Paulsiek, Lesebuch in 8 Abteilungen, herausgeg. von Chr. Muff: 1. Abt. (für VI) M. 2. 2. Abt. (für V) M. 2.40. 3. Abt. (für IV) M. 2.40. 4. Abt. (für III ²) M. 2.40. 5. Abt. (für III ¹) M. 2.50. 6. Abt. (für II ²) M. 2.50. 7. Abt. (für II ¹) M. 2. 8. Abt. (für I) M. 2.80.	
	Ostermann, Latein. Übungsbuch für Sexta, M. 1.60; für Quinta M. 2.20; für Quarta M. 2.40; für Tertia M. 2.40; f. Obersekunda und Prima M. 3.—	VIg. — Ig. IIIg. — Ig.
5. Französisch	Müller, Latein. Grammatik. zu Osterm. Übungsbuch M. 2,60	III ² g. — III ¹ g.
	von Bamberg, Griechische Schulgrammatik. I. Formenlehre M. 2 II. Syntax M. 0.80.	II ² g. — Ig.
6. Englisch	Wesener, Griechisches Elementarbuch I. Teil M. 1.60	III ² g.
	II. Teil M. 1.60	III ¹ g.
7. Hebräisch	III. Teil M. 1.60	Ilg.
	I. Realschule. G. Plötz, Elementarbuch Ausg. C. M. 2.50	VI. V.
8. Geschichte	" " Übungsbuch, Gekürzte Ausg. C. M. 3.10	IV. III.
	" " Übungsbuch, Ausg. C. M. 3.30	II. I.
9. Erdkunde	G. Plötz und Kares, Sprachlehre M. 1.60	III. II. I.
	" " Alphab. Wörterverz. M. 0.60	IV. u. III ² .
10. Rechnen u. Math.	II. Gymnasium. G. Plötz, Elementarbuch Ausgabe E. M. 2.30	III ¹ g. II. I.
	" " Übungsbuch E. M. 2.75	II ¹ g. IIr. — Ig. r.
11. Naturbeschreib.	" " u. Kares, Sprachl. Wörterv. M. 1.00, 0.60	
	Harnisch-Duchesne, französ. Sprechschule M. 2.—	IIIr. Ir.
12. Physik u. Chemie	Dubislav-Boek, Kurzgefasstes Lehr- u. Übungsbuch der englisch. Sprache für höhere Lehranstalten, Ausgabe B. M. 3.30	II ¹ g. Ig.
	Deutschbein, Kurzgefasste engl. Grammatik und Übungsstücke mit zwei Vorstufen M. 2.40 und M. 1.20	II ² g. Ig.
13. Zeichnen	Seffer, Elementarbuch der hebr. Sprache M. 5.—; Bibel M. 3.—	IVr. u. g. — II ² g. Ir.
	Andrä, Grundriss der Weltgeschichte, M. 3.80	II ¹ g.
14. Gesang	Friedr. Neubauer III Geschichte des Altertums M. 2.—	Ig.
	" " IV u. V M. 2.— u. 2.40	
15. Zeichnen	Seydlitz, Geographie. Ausg. D. Heft 1 (für V) 50 Pfg., Heft 2 (für IV) 50 Pfg., Heft 3 (für III ² g. IIIr.) 80 Pfg., Heft 4 (für III ¹ Ir.) 1 M., Heft 5 (für II ² g. Ir.) 85 Pfg.	V. — II ² g. Ir.
	Schellen, Rechenbuch, Teil 1. M. 2.40	VI. — IVr. u. g.
16. Zeichnen	" " 2. M. 2.40	IIIr.
	Thieme, Leitfaden der Mathematik I. M. 1.40	IVg. r. — Ig. r.
17. Zeichnen	" " II. M. 1.60	II ¹ g. Ig.
	Bardey, Aufgabensammlung. M. 3.20	III ² g. IIIr. — Ig. Ir.
18. Zeichnen	August, Logarithmen. M. 1.60	II. u. Ir., II ² g. — Ig.
	Schilling, Grundriss der Naturgeschichte I. Teil, M. 4.20	IVr. g. — IIIr. g. Ir.
19. Zeichnen	Schreiber, Method. Leitf. d. Chemie u. Mineral. M. 1.80	Ir. II ² g.
	K. Sumpf, Grundriss der Physik Ausgabe A. M. 3.70	III ¹ g. — II ¹ g.
20. Zeichnen	M. Pieper, Mathemat. Erdkunde (Anhang zu Sumpfs Physik) 40Pf.	II ¹ g. — Ig.
	F. W. Sering, Chorbuch für Gymnasien. M. 1.80	III. — I.
21. Zeichnen	Reform-Zeichenblock von Weber u. Eichenberg (65 Pfg.)	
	Horadan-Künstlerfarben v. Schminke (12 St. à M. 1.35) oder: Pelikanfarben v. Gunther Wagner (7 St. à M. 1.25)	V. — Ir.

II. Auszug aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- Berlin, 12. Februar. Die Schüler sollen auf die Gefahren aufmerksam gemacht werden, die aus unbedachtem Vorüberlaufen vor Automobilen entstehen können.
- Cassel, 8. März. Es wird angeordnet, dass die Dauer der häuslichen Arbeitszeit nach ihrer Verteilung auf die einzelnen Wochentage und für die einzelnen Unterrichtsgegenstände möglichst genau festgestellt werde.
- Cassel, 14. März. Der Direktor wird beauftragt, bei der Schlussprüfung an der Realschule die Geschäfte des Kgl. Kommissars zu versehen.
- Homburg, 19. Mai. Das Kuratorium entscheidet über fünf Gesuche um Schulgeldbefreiung.
- Cassel, 9. Juni. Es wird genehmigt, dass, gemäss den Beschlüssen der städt. Behörden, das Schulgeld für Nicht-Homburger gegenüber dem der Homburger um 70 Mk. erhöht werde.
- Berlin, 12. Juni. Mitteilung von statistischem Material über Schulverhältnisse an Privatpersonen ist untersagt.
- Homburg, 4. Juli. Die Schüler sollen darauf hingewiesen werden, dass Papier, Obstschalen usw. auf die Strasse zu werfen, verboten ist.
- Homburg, 22. August. Es werden Ratschläge zur Bekämpfung der Tuberkulose übersandt.
- Cassel, 20. August. Die Sedanfeier soll am Sonnabend, den 1. September, abgehalten werden.
- Berlin, 24. August. Es wird eine Bestimmung mitgeteilt über die Reihenfolge der Professoren und Oberlehrer.
- Cassel, 12. Oktober. Der Schulamtskandidat Dr. K. Klüpfel aus Schmalkalden, jetzt Einj.-Freiwilliger zu Homburg, soll vereidigt werden.
- Cassel, 24. Oktober. Es soll ein Verzeichnis der in der Bibliothek enthaltenen, vor dem J. 1600 gedruckten Bücher eingereicht werden.
- Cassel, 13. November. Die Dauer der häuslichen Arbeitszeit der Schüler soll in der Zeit vom 26. November bis 1. Dezember festgestellt werden.
- Cassel, 3. Dezember. Es wird genehmigt, dass statt Noacks Hilfsbuch Schäfer, Lehrbuch f. d. evangel. Religionsunterricht, Teil III, im Obergymnasium eingeführt wird.
- Cassel, 27. Dezember. Es wird genehmigt, dass dem Lehrer F. W. Herbold in Bochum-Grumme die Zeichenlehrerstelle an unsrer Anstalt vom 1. April 1907 an übertragen werde.
- Berlin, 8. Januar. Ein Exemplar der „Grundsätze für die Naturdenkmalpflege in Preussen“ wird übersandt.
- Berlin, 29. Januar. Es wird auf die Änderungen aufmerksam gemacht, die § 90 der deutschen Wehrordnung in den Jahren 1904 und 1906 erfahren hat.

III. Zur Schul-Geschichte.

1. Das Schuljahr wurde, nachdem am Montag, den 23. April, vierundvierzig Schüler neu aufgenommen worden waren, am Dienstag, den 24. April, mit einer Morgenandacht eröffnet. Die Schüler wurden mit der Schulordnung bekannt gemacht, zu Fleiß und zu gutem Betragen ermahnt, dann begaben sie sich zum Unterricht in ihre Klassen. Die Ferien wurden nach der von der vorgesetzten Behörde vorgeschriebenen Ordnung eingehalten. Das Schuljahr wird am Sonnabend, den 23. März 1907, geschlossen. — Im Bestande des Kuratoriums ist im Verlaufe des Jahres keine Änderung eingetreten.

2. Der Lehrkörper. Während im Schuljahr 1906 die Zusammensetzung des Lehrerkollegiums, verglichen mit der des Vorjahres, unverändert geblieben war, wird am Ende des Schuljahrs ein Wechsel eintreten. Herr Oberlehrer Achard, der seit Gründung unserer Schule im Oktober 1865 ohne Unterbrechung seine Tätigkeit unserer Anstalt gewidmet hat, fühlte, dass seine Kräfte bei zunehmendem Alter eine Verminderung erlitten, und bat um seine Versetzung in den Ruhestand. Nachdem die städtischen und staatlichen Behörden seinem Gesuche entsprochen haben, wird Herr Oberlehrer Achard am 1. April d. J. aus dem Lehrerkollegium ausscheiden. Länger als 41 Jahre ist er als Lehrer der französischen und englischen Sprache sowie des Zeichnens treu und gewissenhaft und mit gutem Erfolge an unsrer Schule tätig gewesen. Wir danken ihm herzlich für die langjährigen, treuen Dienste, die er unserer Schuljugend geleistet hat, und wünschen dem lieben Kollegen, dass ihm noch eine Reihe glücklicher Jahre im wohlverdienten Ruhestand beschieden sein möge. — Herrn Professor Dr. Eckhardt wurde am 2. April der Rang der Räte vierter Klasse, Herrn Dr. Rudolph am 24. Dezember der Charakter als Professor und am 25. Januar 1907 der Rang der Räte vierter Klasse, Herrn Professor Fröling am 21. Januar der Rote Adlerorden 4. Kl. allergnädigst verliehen.

3. Schulfeste. Am 16. August 1906 wurde das schöne Denkmal enthüllt, das S. Majestät der Kaiser der Stadt Homburg geschenkt hat, um die Erinnerung an das edle Heldengeschlecht der Homburger Landgrafen, die von 1622 bis zum Aussterben der Familie im Jahre 1866 das Land regierten, wach zu erhalten. In allen grossen Entscheidungskämpfen, 1675 gegen die Schweden, 1740 bis 1742 im ersten und im zweiten Schlesischen Kriege und in den Kriegen gegen Napoleon 1806—1814, fochten die Homburger tapfer unter den Fahnen der Hohenzollern. Ebenso haben edel fühlende und hochherzige Frauen der Homburger Fürstenfamilie zur Zierde gereicht. Unsere Schule war wie die übrigen Schulen des ehemaligen Amtes Homburg durch das Königliche Hofmarschallamt zur Teilnahme an der Feier eingeladen. Das Lehrerkollegium und vierzig Schüler begaben sich mit der Schulfahne auf den Festplatz, und wir hatten Gelegenheit, die Rede mit anzuhören, die der Kaiser dem Andenken der edlen Fürsten widmete. Dem Unterzeichneten wurde bei dieser Gelegenheit die Krone zum Roten Adlerorden 3. Kl. huldvollst verliehen. — Die Sedanfeier wurde am Sonnabend, den 1. September, gehalten. Die Festansprache, der ein Chorgesang, Finnländischer Reitermarsch, vorausging, hielt Herr Professor Dr. B a u d e r. Er wies darauf hin, dass wir den Vorfahren, die unter schweren Kämpfen das deutsche Reich gegründet haben, ein dankbares Andenken bewahren müssen, und legte der Jugend ans Herz, eifrig dazu mitzuwirken, dass die idealen Aufgaben, die auch jetzt noch dem deutschen Volke gestellt werden, zum Wohle unseres Vaterlandes gelöst werden. — Bei der Geburtstagsfeier des Kaisers wurde ein Teil der Dichtung „Das Meer“ von Joh. Weber, komponiert von A. Klughardt, unter Leitung des Herrn Schildhauer zur Aufführung gebracht. In der Festrede schilderte Herr Professor Dr. Eckhardt die ausgedehnte Wirksamkeit des Kaisers Friedrich und seiner Gemahlin für die Hebung der Kunst, eine Wirksamkeit, in der Kaiser Wilhelm II. mit seinen erlauchten Eltern

wetteifert. An diesem Festtage wurde dem Obersekundaner O. von Unruh das Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen „Nauticus für 1906“, das uns im Auftrage des Kaisers gültigst überwiesen worden war, als Prämie übergeben. Am 1. September hatten der Oberprimaner Kleeblatt das Buch „Unser Kaiserpaar“, der Untersekundaner Schick und der Realprimaner Langel Schillers Werke, die uns zu diesem Zwecke vom Herrn Minister als Geschenke übersandt worden waren, als Prämien erhalten. — Am 5. Juni wurde uns durch das Hofmarschallamt des Kaisers und Königs ein von J. Döpler d. J. ausgeführtes Gedenkblatt an die Silberne Hochzeit des Kaiserpaares mit eigenhändiger Unterschrift des Kaisers zugesandt. Das schöne Blatt ist eingerahmt und im Klassenzimmer der Prima aufgehängt worden.

4. Revision. Die Realschule wurde im Mai durch den Königl. Provinzialschulrat Herrn Dr. Kaiser einer Revision unterzogen. Nachdem der Herr Schulrat dem Unterricht in allen Klassen beigewohnt hatte, teilte er in einer am 22. Mai abgehaltenen Konferenz den versammelten Lehrern seine Beobachtungen mit, gab über die Pflege einer guten Aussprache sowohl im deutschen wie im fremdsprachlichen Unterricht, über die Behandlung der Lektüre von Dramen, über methodisches Verfahren im Unterricht in Mathematik, Physik und Chemie sowie über andere Punkte Anweisungen und sprach sich zu unserer Freude zuletzt dahin aus, er habe mit Genugtuung bemerkt, dass von den Lehrern treu und gewissenhaft gearbeitet werde.

5. Die schriftliche Reifeprüfung der Oberprimaner fand in den Tagen vom 28. bis zum 31. Januar statt. Zur Schlussprüfung gehen neun Schüler der Realprima vor. Über den Ausfall dieser Prüfung wird im nächsten Jahre berichtet werden.

6. Wegen zu grosser Hitze wurde der Unterricht um 11 Uhr vormittags geschlossen am 27. und am 28. Juni, 14. und 23. August, 3. und 4. September. — Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen gut, nicht ganz günstig war der der Lehrer. Es mussten wegen Krankheit vertreten werden Herr Oberlehrer Kasper sechs Tage im September, Herr Lehrer Hoffmann fünf Tage im September und Dezember und elf Tage im Februar, ebenso Herr Oberlehrer Purgold fünf Tage und Herr Professor Dr. Bander drei Tage im Februar. Beurlaubt waren Herr Oberlehrer Klemme und Herr Bellgard je drei Tage und Herr Professor Dr. Rudolph im Mai und im Januar zusammen sieben Tage, letzterer zum Zweck wissenschaftlicher Studien. — Einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Berlin wohnte in der Zeit vom 2. — 13. Oktober, während der Herbstferien, Herr Professor Dr. Spranck bei. Am 16. Mai wurden von Herrn Medizinalrat Dr. Ziehe 34 Schüler wiedergeimpft. Wir empfehlen den Eltern unserer Schüler von der Gelegenheit zur kostenlosen Impfung ihrer Kinder Gebrauch zu machen. Die in Aussicht gestellte häusliche Wiederimpfung wird alljährlich in einigen Fällen so weit hinausgeschoben, dass dadurch unangenehme Weiterungen entstehen.

Durch Einführung der Wasserleitung in den Zeichensaal ist für bequemere Anwendung der Wasserfarben im Unterricht und durch Anbringung von Doppelfenstern ist für bessere Erwärmung eines nach Norden gelegenen Klassenzimmers gesorgt worden.

IV. Statistische Übersicht.

A. Übersicht über die Schülerzahl im Schuljahr 1906.

	Gymnasium.										Realschule.						
	I ¹	I ²	II ¹	II ²	III ¹	III ²	IV	V	VI	Sa.	I	II	III	IV	V	VI	Sa.
Am 1. Februar 1906	10	12	8	17	12	16	14	17	23	129	12	13	25	23	18	26	117
Abgang bis Ostern	9	—	2	3	—	1	3	1	2	21	12	1	4	4	1	2	24
Zugang durch Versetzung	12	6	14	12	15	11	15	21	—	106	9	19	19	14	18	—	79
„ „ Aufnahme	—	1	2	2	—	2	4	—	16	27	—	—	1	1	—	19	21
Zahl am 7. Mai 1906	13	7	16	14	15	13	19	22	16	135	9	22	22	15	21	25	114
Zugang im Sommer	—	1	1	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	1	—	1
Abgang „ „	—	1	—	—	1	—	1	—	—	3	—	—	1	1	—	1	3
Zugang durch Versetzung Michael. „ „ Aufnahme „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	4
Bestand am 20. Oktober	13	7	17	14	14	13	19	22	16	135	9	23	22	15	22	25	116
Zugang im Winter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang „ „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
Bestand am 1. Februar 1907	13	7	17	14	14	13	19	21	16	134	9	23	22	15	22	24	115
Durchschnittl. Lebensalter	19,4	18,5	16,8	16,2	14,5	13,5	12,4	11,2	10,7		15,9	11,7	14,1	12,9	11,6	10,9	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.							Realschule.						
	Evgl.	Kath.	Diss.	Judn.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Judn.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anfang des Sommerhalbjahres	100	31	—	4	78	45	12	82	20	—	12	87	25	2
„ „ „ Winterhalbjahres	100	31	—	4	79	44	12	82	20	—	14	87	26	3
„ 1. Februar 1907	99	31	—	4	78	44	12	81	20	—	14	86	26	3

C. Verzeichnis der zu Ostern 1907 für reif erklärten Gymnasiasten.

Namen	Vor-namen	Geburts-		Alter	Religion	Des Vaters		Einge-treten in	Dauer des Aufenth. in		Gewählter Beruf.
		Ort	Tag			Stand	Wohnort		d. An-stalt	Pri-ma.	
1. Darm-staedter	Fritz	Berlin	6. 6.88	18 J. 9 M.	evgl.	Professor	Berlin	II ¹	3 J.	2 J.	Stud. der Nationalök.
2. Dirlam	Ernst	Ober-Ohmen	3. 9.88	18 J. 7 M.	„	Lehrer	N.-Eschbach	VI	9	2	Mathematik
3. Eigenbrodt	Wilhelm	Langen-Schwalbach	22. 2.88	18 J. 1 M.	„	K. Förster	Frankfurter Forsthaus	VI	8 ^{1/4}	2	Theologie
4. Ellenberger	Max	Elberfeld	1. 8.84	22 J. 8 M.	„	Rentner	Wiesbaden	II ²	5 ^{1/2}	3	Rechtswiss.
5. Eulner	Karl	Chaussechs. bei Wiesb.	23. 4.86	20 J. 1 M.	„	Forstmeister	Chaussechs. bei Wiesb.	II ²	3 ^{1/2}	2	desgl.
6. Kleeblatt	Friedrich	Seligenstadt	5. 12.88	18 J. 3 M.	jüd.	Arzt	Homburg	VI	9	2	Medizin
7. Mohr	Wilhelm	Okarben	5. 5.88	18 J. 11 M.	evgl.	Lehrer	Obereschb.	VI	9	2	Philologie
8. Sahnner	Kurt	Stuttgart	8. 1.88	19 J. 3 M.	„	Kreistierarzt	Homburg	I ²	2	2	Veter.-Med.
9. Salomon	Karl	Oberursel	1. 6.88	18 J. 10 M.	kath.	Malermeister	Oberursel	VI	9	2	Bankfach
10. Schotten	Ferdin.	Cassel	11. 5.86	20 J. 11 M.	evgl.	Medizinalrat	Cassel	II ¹	3	2	Medizin
11. Schwarz	Karl	Homburg	26. 11.87	19 J. 4 M.	„	Forstmeister	O.-Eschbach	VI	10	2	Elektrotech.
12. Steden	Johann	Oberursel	8. 3.88	18 J. 11 M.	kath.	Kupferhändl.	Oberursel	V	8	2	Philologie.

Zu Ostern 1906 wurden mit dem Zeugnis über die bestandene Schlussprüfung aus **Prima der Realschule** entlassen:

1. Bäumlein	Leopold	Limburg	5. 5.91	14 J. 11 M.	evgl.	Eisenbahn-beamter	Homburg	VI	6	1	Bankfach
2. Busch	Wilhelm	Homburg	17. 10.90	15 J. 5 M.	„	Lokomotivf.	„	VI	6	1	Kaufmann
3. Emter	Oskar	„	8. 10.90	15 J. 5 M.	kath.	Gerichtssekr	„	VI	6	1	mittl. Justiz-dienst
4. Feigen	Hubert	„	28. 5.89	16 J. 10 M.	evgl.	Bürgermstr.	„	VI	7	1	Bankfach
5. Henrich	Julius	Dornholz-hausen	23. 7.87	18 J. 8 M.	„	Bildhauer	Dornholzhs.	IV	4 ^{1/2}	1	Postfach
6. Kilb	Otto	Homburg	16. 11.90	15 J. 4 M.	„	Kaufmann	Homburg	VI	6	1	desgl.
7. Metzger	Robert	„	25. 4.91	15 J. 11 M.	„	Fabrikant	„	VI	6	1	Kaufmann
8. Linke	August	Magdeburg	11. 3.90	16 J.	„	Obermeister	Oberursel	II	2	1	desgl.
9. Saffan	Wilhelm	Homburg	5. 2.91	15 J. 2 M.	„	Kaufmann	Homburg	VI	6	1	Postfach
10. Solz	George	Berlin	25. 1.91	15 J. 2 M.	„	Kürschnerm.	„	VI	6	1	desgl.
11. Warnke	Friedrich	Staffel	13. 2.89	17 J.	„	Eisenbahn-Assistent	„	VI	5 ^{1/2}	1	mittl. Justiz-dienst
12. Weil	Oskar	Homburg	10. 4.90	15 J. 11 M.	„	Stadtbau-meister	„	VI	7	1	Masch.-Tech

Ausserdem wurden aus der Untersekunda des Gymnasiums nach Obersekunda versetzt und erhielten das Zeugnis der wissenschaftl. Befähigung für den einjährigen Militärdienst folgende Schüler: Ph. Becker, P. Dom-bach, Chr. Glücklich, F. Herzberger, A. Hieronymi, Th. Höser, W. Kranz, G. Lang, A. Nolte, P. Schmidt, W. Schulze, F. Stucke, H. Tappert, O. von Unruh, K. Volk, W. Wagner, W. Wüst,

V. Sammlungen und Unterrichtsmittel.

A. Lehrer-Bibliothek.

1. Anschaffungen:

Luthers Werke, 2 Ergänzungsbände. Beier, Die höheren Schulen, 2. Nachtrag. Teubners statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. Friese, Jahrbuch für den Zeichenunterricht. Gasch, Volkstümliche Übungen. Zielinski, die Antike und wir. Wülker, Geschichte der englischen Literatur. Percopo, Geschichte der italienischen Literatur. v. Hanstein, Das jüngste Deutschland. Hirschfeld, Die kaiserlichen Verwaltungsbeamten Roms. Gerland, Geschichte der Frankenherrschaft in Griechenland, II. Band. Luckenbach, Kunst und Geschichte, III. Band. Meister, Die historische Methode. Jacobi, Das Kastell Kapersburg. Ratzel, Politische Geographie. Tesar, Elemente der Differenzialrechnung. Study, Sphärische Trigonometrie. Jahnke, Vektorenrechnung. — Seidel, Hohenzollernjahrbuch. Haack, Geographenkalender. Rethwisch Jahresberichte. Lehrproben und Lehrgänge. — Fortsetzungen: Grimm, Deutsches Wörterbuch. Roscher, Mythologie. Thesaurus ling. lat. Zwiedineck-Südenhorst, Bibliothek deutscher Geschichte. Iwan Müller, Handbuch der klass. Altertumswissenschaft. Pauly-Wissowa, Realencyklopädie. Evers-Fauth, Hilfsmittel für den evang. Religionsunterricht. Mitteilungen der Gesellschaft für Deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Zeitschriften: Iberg-Richter, Neue Jahrbücher. Berliner Philologische Wochenschrift. Viator, Die neueren Sprachen. v. Sybels Histor. Zeitschrift. Hettner, Geogr. Zeitschrift. Perthes, Geogr. Anzeiger. Lyon, Zeitschr. für den deutschen Unterricht. Hoffmann, Zeitschrift für den math. und naturwissenschaftlichen Unterricht. Zarneke, Literarisches Zentralblatt. Die Grenzboten. Deutsche Turnzeitung.

2. Geschenke.

Vom Herrn Minister: Kaiser Wilhelms des Grossen Briefe, Reden und Schriften. Bode, Florentiner Bildhauer. Deutscher Universitätskalender. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Von Herrn Oberlehrer Achard: Diez, Grammatik der romanischen Sprachen. Franke, Franz. Stilistik. Banner, Franz. Satzlehre. Florian Oeuvres, 7 Bände. Ambrosoli, Manuale della letteratura italiana, 4 Bände. Tissot, Leçons et modèles. Nodier, Vocabulaire. Richelet, Dictionnaire français. Poitevin, Dictionnaire. Béranger, Chansons. Calvin, Lettres. Molière, Théâtre choisi. Bax, German Society. Bryant, Poems. Pope, Select Poetical Works. Lamb, Tales from Shakespeare. Goerlich, The British Empire. Spinoza by Auerbach. Curtmann, Pädagogik. Neues homburgisches Gesangbuch, 1827. Monatsblatt für den Zeichenunterricht, Jahrgang I—XXI. Von Herrn Oberlehrer Klemme: Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, 8 Bände. (Nassovia, Heft 11—13.) Von Herrn Dr. W. Rüdiger: Das Homburger Schulwesen. Für das Geschenk der Sparkasse für das Amt Homburg wurde angeschafft: Pauly-Wissowa, Realencyklopädie (Bd. III u. IV.)

B. Schüler-Bibliothek.

1. Anschaffungen.

Nettelbecks Selbstbiographie. Schlee, Lutherlesebuch. Freiligraths Werke. Kurz' Werke, 3 Bände. Brentanos ausgewählte Werke. Graetz, Elektrizität. Nautikus-Jahrbuch 1906. Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. Ratzel, Deutschland. Treller, Athene parthenos. Hoecker, Jena und Auerstädt. Bleibtren, Napoleon bei Leipzig. Lohmeyer, Auf weiter Fahrt, 2 Bände. Wegener, Wir jungen Männer. Lobedanz, Chinafahrer. Flemmings vaterländische Jugendschriften, 20 Bändchen. Swift, Gullivers Reisen. Weber, Neue Märchen. Schwab, Schildbürger. Schwarz, Till Eulenspiegel. v. Köppen, Lützows wilde Jagd, Kämpfe und Helden. Berger, Deutsche Sagen. Lackowitz, Ekkehard; Friedrich der Grosse; Aus dem grossen Kriege. Werner, die Kinder des Kapitän Grant. Hoff-

mann, Jack. Elster, Bernwards Reiseabenteuer. v. Barfus, Auf Samoa. Andrä, Griechische Heldensagen. Osterwald, Sang und Sage. Schmidt, Nibelungen. v. Bruneck, Fritz Ohlsen; Klaus Erichsen. Ruppertsberg, Saarbrücker Kriegschronik. Hoccker, Attila. Die Kämpfe in Südwestafrika, bearbeitet vom Grossen Generalstab. Kochs, Paul Gerhardt.

2. Geschenke.

Vom Herrn Minister: Deimling, Südwestafrika. Bayer, Der Krieg in Südwestafrika. Vom Quintaner Walther: Roosevelt Jagden in amerikanischer Wildnis. Niedieck, Mit der Büchse in fünf Weltteilen. Treller, Der Held von Trenton. Vom Quintaner Schüssler: Weinland, Rulaman. Vom Homburger Tierschutzverein: Lang, Sucht ihr Freunde, 2 Ex.

C. Der physikalisch-chemische Apparat

wurde vermehrt:

A. Durch Geschenke: Von Herrn Direktor Arnold: ein Regenschirm, ein lautsprechendes Telephon. Von Herrn Postinsp. Schultze: ein Stück Telephonkabel. Von Herrn Dr. Reuter eine Vakuumröhre mit fluoreszierendem Glas.

B. Durch Ankauf: Ein Elektroskop mit Condensator. Ein Apparat für Elektrolyse des Zinnchlorürs. Ein LötKolben, ein Schaber, ein Schnittbrenner, ein Glasrohr, vier Lötclenmen. Eine Osramlampe, diverse Reagenzgläser, Kochflaschen und Glaszylinder, ein Stück Platindraht, ein Taschenvoltmeter, eine abgestimmte Natriumdampföhre, ein Trockenelement. — Ein Verbandkasten.

D. Für den erdkundlichen und den Geschichtsunterricht

wurden angeschafft: Gaebler, Wandkarte des Königreichs Sachsen, Baldamus, Karte von Deutschland im 18. und 19. Jahrhundert, I. Teil, Schwabe, Karte des Römischen Reichs. — Wünsche-Hellgrewe, Bilder der Rosenernte am Balkan und Stierkampf, 19 Stereoskopen der amerik. Ster. Gesellschaft nebst Apparat, 5 Ansichten berühmter Bauwerke der Süddeutschen Lichtdruckgesellschaft. 3 Rahmen zum Aushängen der Bilder. — Geschenkt wurden von Herrn Oberlehrer Achard zwei Laufftafeln für das Französische von Breymann.

E. Naturaliensammlung.

Anschaffungen: Benninghausen und Sommer: Präparat eines Bandwurms. Flussperlmuschel. Kauorgane des Seeigels. Aurelia aurita. Klitzing: Der Apfelbaum und seine Schädlinge. Schmeil: Korallentiere des Mittelmeeres. Abbildungen vom Champignon.

Geschenke: Herr Obermaschinist Tiemann: Ein Alligator und eine grosse Reihe von Gliedertieren und Präparaten aus der asiatischen Tierwelt. Herr Dr. med. Walter: Fuss einer Mumie. Karl Schlarb (IVg.) schenkte eine Bienenkönigin, Löhner (IVg.) einen Steinmarder, eine Meise.

F. Neuanschaffungen für den Zeichenunterricht.

Als Vorlage ein Leuchter, Lämpchen, Säge, 2 Seihen, Bügeleisen, Laterne, Hammer, Beisszange, Bohrer, Pfeffer- und Salzbehälter, Kuchenform, Reistopf, Seifenschüssel, Violine, Trommel, 2 Reife, Papierdrache, 2 Trompeten, Ball, 2 Fächer, Abreisskalender, lackierter Becher, Tintenlöcher; ein Kasten mit Pastellkreide. Geschenkt wurden: Von Herrn Oberlehrer Achard: 21 Jahrgänge des Monatsblattes für den Zeichenunterricht.

VI. Stiftungen.

1. Die **Stiftung zum Besten würdiger und bedürftiger Schüler** ist bis zum Schlusse des Jahres 1906 auf 706.38 Mk. angewachsen. Im März überwies ihr Herr Oberlehrer A c h a r d hundert Mark als Beweis seiner Fürsorge für die Schüler beim Scheiden von unserer Schule. Die Jahreszinsen des Fonds werden, da ihr Betrag noch nicht hoch genug ist, einstweilen dem Kapital hinzugefügt. Wir hoffen, dass durch gütige Spenden, die wir von Freunden unserer Anstalt erbitten, der Zeitpunkt nah gerückt wird, wo ein Schüler durch Auszahlung der Zinsen unterstützt werden kann.

2. **Heinrich Hammelmann-Stiftung.** Bei der Schlussfeier am 26. März wurden aus den Zinsen des Stiftungskapitals dem Oberprimaner Johannes Wagner und dem Realprimaner Friedrich Warnke Prämien verliehen. — Das Kapital, bei der hiesigen Amtsparkasse auf Buch No. 12059 angelegt, belief sich am 1. Januar d. Js. auf 1045,91 M.

Für alle Geschenke, die im Laufe des letzten Schuljahres unsrer Anstalt gemacht worden sind, sage ich den gütigen Gebern den verbindlichsten Dank.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Um den Eltern die Rücksprache mit den Lehrern ihrer Kinder zu erleichtern, sind Sprechstunden festgesetzt und durch Anschlag bekannt gemacht worden. Eltern, die über die Fortschritte und über das Betragen ihrer Söhne Auskunft haben wollen, können in diesen Stunden die gewünschte Aufklärung erhalten, und wenn die Leistungen der betreffenden Schüler hinter den Anforderungen der Klasse zurückbleiben, sich über zu ergreifende Massnahmen Rat holen. Zu vermeiden sind jedoch Besuche in den letzten sechs Wochen des Schuljahres, die den Zweck haben, durch Bitten oder durch nun noch zu erteilende Privatstunden die Versetzung eines Schülers in eine höhere Klasse zu erwirken. Über den Stand der Kenntnisse eines Schülers geben auch die ihm für seine schriftlichen Arbeiten erteilten Zensuren Auskunft. Es ist daher sehr wichtig, dass die Eltern sich die Hefte ihrer Söhne oft vorlegen lassen, um sich Kenntnis davon zu verschaffen, ob die Arbeiten sauber und gut geschrieben sind und den Anforderungen genügen oder nicht. Der Eifer der Schüler wird durch die Beachtung, die die Eltern ihren Schularbeiten schenken, gesteigert werden.

Hinsichtlich des Schulgeldes wird bemerkt, dass Homburger in der Realschule und im Gymnasium von Sexta bis Untersekunda 110, im Obergymnasium 130 Mk. zu zahlen haben. Die Höhe des Schulgeldes für die Nicht-Homburger ist von den städtischen Behörden noch nicht endgültig festgesetzt worden. Das Schulgeld ist für ein Vierteljahr zu zahlen, wenn nicht die Abmeldung des Schülers vor dessen Beginn erfolgt. Wenn eine Familie von Homburg wegzieht, verbleibt das für das laufende Vierteljahr gezahlte Schulgeld der Anstaltskasse; an der zweiten Anstalt wird für dieses Vierteljahr kein Schulgeld entrichtet. Umgekehrt wird von einem Schüler, dessen Eltern im Laufe eines Vierteljahres aus einer anderen preussischen Stadt nach Homburg übersiedeln, für den Rest des Vierteljahres in Homburg kein Schulgeld erhoben. — Eintrittsgeld wird von den Söhnen von Beamten und Offizieren, die nach Homburg versetzt werden, nicht erhoben.

Aus dem Allerhöchsten Erlass vom 26. November 1900 bringen wir folgenden Abschnitt zur Kenntnis: „Für den Zeichenunterricht, bei dem übrigens auch die Be-

fähigung, das Angesehene in rascher Skizze darzustellen, Berücksichtigung verdient, ist bei den Gymnasien dahin zu wirken, dass namentlich diejenigen Schüler, welche sich der Technik, den Naturwissenschaften, der Mathematik oder der Medizin zu widmen gedenken, vom fakultativen Zeichenunterricht fleissig Gebrauch machen“. Die Eltern werden gebeten, ihre das Gymnasium besuchenden Söhne auf den grossen Wert des Zeichnens auch ihrerseits aufmerksam zu machen und sie anzuhalten, soweit möglich, von Sekunda an aufwärts den wahlfreien Zeichenunterricht zu besuchen. Dasselbe gilt für die Realschüler hinsichtlich des wahlfreien Unterrichts im Linearzeichnen.

Die Schlussfeier, verbunden mit der Entlassung der für reif erklärten Schüler, wozu wir die Behörden, die Eltern der Schüler und die Freunde der Anstalt höflichst einladen, findet am Sonnabend, den 23. März, 9 Uhr vormittags statt.

Ferienordnung für das Jahr 1907.

	Schluss des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
Zu Ostern:	Sonnabend, den 23. März	Dienstag, den 9. April.
„ Pfingsten:	Freitag, den 17. Mai, nachmittags.	Donnerstag, den 23. Mai.
Im Sommer:	Freitag, den 5. Juli, nachmittags.	Dienstag, den 6. August.
Michaelis:	Sonnabend, den 28. September.	Dienstag, den 15. Oktober.
Weihnachten:	Montag, den 23. Dezember.	Dienstag, den 7. Januar 1908.
Ostern:	Sonnabend, 11. April 1908.	Dienstag, den 28. April 1908.

Die Eltern auswärtiger Schüler sind verpflichtet, für die Unterbringung ihrer Söhne in hiesigen Familien vorher die Genehmigung des Direktors einzuholen. Letzterer kann auf Wunsch geeignete Pensionen vorschlagen. Die Pensionshalter haben die Pflicht, auf gutes Betragen und Fleiss ihrer Pflegesöhne zu achten und etwaige Verstösse gegen die Schulordnung dem Direktor zur Anzeige zu bringen. Wenn auswärtige Schüler über Mittag in Homburg bleiben, müssen ihre Eltern dafür sorgen, dass sie in einer Familie zu Mittag essen und daselbst bis zum Beginne des Nachmittagsunterrichts verweilen. Im Schulgebäude dürfen sich Schüler in der Mittagspause nicht aufhalten.

Zum Eintritt in die Sexta ist ein Alter von neun Jahren und an Vorkenntnissen nötig: 1) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift. 2) Fertigkeit, Diktirtes in deutscher und in lateinischer Schrift ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben. 3) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. 4) Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und des Neuen Testaments.

Bis zum 3. April müssen die angemeldeten Schüler ihre Abgangszeugnisse von der bisher besuchten Schule im Gymnasium abgeben. Zur Prüfung haben sie sich mit Schreibheft und Feder am Montag, den 8. April, pünktlich 8 Uhr vormittags, einzufinden.

Zum Beginn des Unterrichts versammeln sich die Schüler am Dienstag, den 9. April, 7 Uhr vormittags.

Geh. Regierungsrat **Dr. E. Schulze**,
Gymnasial-Direktor.



fähigung, das Angesehene in rascher Skizze darzustellen, Berücksichtigung verdient, ist bei den Gymnasien dahin zu wirken, dass namen Technik, den Naturwissenschaften widmen gedenken, vom fakultativen Zeichnern werden gebeten, ihre das Gymnasium be Zeichnens auch ihrerseits aufmerksam zu ma Sekunda an aufwärts den wahlfreien Zeichn Realschüler hinsichtlich des wahlfreien Unte

Die Schlussfeier, verbunden mit Schüler, wozu wir die Behörden, die Elter höflichst einladen, findet am Sonnabend, d

Ferienordnung für

Schluss des Unterrichts

- Zu Ostern: Sonnabend, den 23. März
- „ Pfingsten: Freitag, den 17. Mai, nach
- Im Sommer: Freitag, den 5. Juli, nach
- Michaelis: Sonnabend, den 28. Septem
- Weihnachten: Montag, den 23. Dezember
- Ostern: Sonnabend, 11. April 1908

Die Eltern auswärtiger Schüler ihrer Söhne in hiesigen Familien vorher die terer kann auf Wunsch geeignete Pensionen Pflicht, auf gutes Betragen und Fleiss ihrer L gegen die Schulordnung dem Direktor zur An über Mittag in Homburg bleiben, müssen ihre milie zu Mittag essen und daselbst bis zum B Im Schulgebäude dürfen sich Schüler in der

Zum Eintritt in die Sexta ist ein A nötig: 1) Geläufigkeit im Lesen deutscher tigkeit, Diktirtes in deutscher und in latein Rechtschreibung nachzuschreiben. 3) Sicherhei Zahlen. 4) Bekanntschaft mit den wichtigstet taments.

Bis zum 3. April müssen die angemel bisher besuchten Schule im Gymnasium abgebe heft und Feder am Montag, den 8. April, pü

Zum Beginn des Unterrichts versamm 7 Uhr vormittags.



sich der
lizin zu
Die El-
Wert des
glich, von
lt für die
erklärten
r Anstalt
att.

richts:
i.
er.
1908.
1908.
ebringung
en. Letz-
haben die
Verstösse
e Schüler
einer Fa-
erweilen.

enntnissen
2) Fer-
gegen die
it ganzen
euen Tes-
e von der
Schreib-
n.
9. April,

lze,



